

Das Schweigen der Faxe... - Absurdes Frankfurter Lizenzdrama in 6 Akten

Es sollte eine Zitate-Übersicht werden für Franks eintracht-archiv, für das gereizt gerade Spielberichte der Saison 2001/02 schreibt und 02/03 überarbeitet. Dann wurde es lang, länger und absurd. Völlig. Das Ergebnis folgt in sechs Akten...

(Alle in diesem Absurden Drama vorkommenden Personen, Schauplätze, Ereignisse und Zitate sind nicht frei erfunden. Im Gegenteil, Realität schlägt Fiktion. Jede. Belegt durch insgesamt 142 Quellen und Bilder. Etwaige Ähnlichkeiten mit fiktiven Personen oder erfundenen Ereignissen sind allerdings rein zufällig. Für die Freigabe der Bilder aus "Fan geht vor" und dem eintracht-archiv bedanke ich mich bei Jörg Heinisch und Frank Gotta)

Szenen der Absurdität:

1. Akt (März/April 02): Eintracht sucht den Supersponsor, Kupka weint erstmals
 2. Akt (18.05. – 16. 06.02): 28 Tage mir, doch Heide und Petra schreien Nein!
 3. Akt (17.06.-19.06): Frankfurt wird zur Ticker-Hochburg...
 4. Akt (19.06.- 04.07.02): Ein Kupka lauert zeternd in der (H)ecke
 5. Akt (05.07-16.07.02): Eintracht proudly presents live aus dem Gerichtssaal in...
 6. Akt (17.06.02): Willkommen zum Grande Finale... in Gerichtsgebäude D...
- Epilog (04.04/25.05.03) – Alles klar, nicht wahr? Genau, im Mai. Null Drei!

1. Akt (15.03-17.05.02): Eintracht sucht den Supersponsor, Kupka weint erstmals

Vorhang auf

Wir schreiben den 15. März 2002, als ehemaliger Topfavorit verspielt die Eintracht ihre letzte theoretische Aufstiegschance mit einem blamablen 1:2 in Aachen. Kapitän Bindewald entschuldigt sich bei den Fans und fordert, dass "Köpfe rollen". Sportdirektor Woodcock spielt "Trainer gesucht" und in geheimen Gemächern verhandeln die Oberen mit Investoren, die so verrückt sind, ca. 7,5 Mio. Euro für den 15%igen Anteil an der Fußball-AG zu zahlen, den Octagon der Eintracht drei Wochen zuvor für umme zurückgegeben hat.



Jedlicki raus aus dem Vorstand, Woodcock fast und Andermatt weg...

Trotz allem, Zeit für große Worte ist immer. "Ich gehe davon aus, dass die Unterlagen das erfüllen, was die Herren der Liga fordern", erklärt Präsident Fischer mit breiter Brust und Aufsichtsratschef Sparmann verkündet nicht minder breit: **"Die Lizenz ist gesichert."** In den am Freitag abzugebenden Lizenz-Unterlagen sind neben einer Bankbürgschaft und Transferdetails auch ein neuer Investor aufgeführt. Trotz fehlendem Vertrag, "weil bei uns das Wort gilt." Bald soll er bekannt gegeben werden, der Geldgeber, der nach Hitradio Vorlaut ein "regionaler Großpartner" ist... (1)

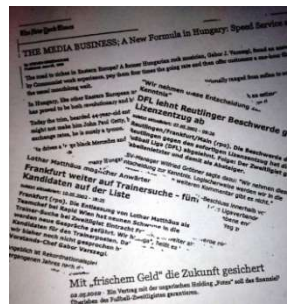
Doch Pustekuchen, auch sechs Wochen später brodeln die Gerüchteküche: "Von US-Milliardär Anschütz bis hin zur Russen-Mafia, von Israel bis Norwegen. Wer "Mister X" ist, weiß keiner so genau. Heißester Kandidat soll ein Finanzdienstleister aus Ungarn sein" schreibt M. Feick (2). Ach ja, die Saison ist nach einem 1:1 gegen Babelsberg rum. Platz 7 für die Eintracht, Rang 15 und damit der sportliche Abstieg für Unterhaching...

Szenenwechsel (23. April 02) - Es geht in den bayerischen Freistaat

"Ich bin bestürzt", sagt Reutlingens Oberbürgermeister Schultes und pflichtschuldig ermittelt die Staatsanwaltschaft Tübingen: "Es ist offensichtlich so, dass negative finanzielle Hintergründe vorliegen. Da wird nicht immer mit sauberen Methoden gearbeitet." Panik. Dank einer Tickermeldung: "Die DFL hat dem SSV Reutlingen die Lizenz entzogen. Wegen "schwerwiegender Verstöße" im Lizenzierungsverfahren wird der Klub vom Spielbetrieb 02/03 ausgeschlossen und rückt zum Ende der Spielzeit ans Tabellenende." Damit steht der aktuelle Tabellenzehnte als vierter Absteiger fest und droht in die Verbandsliga abzurutschen, während die sportlich abstiegsbedrohte SpVgg Unterhaching gerettet ist.

Auch am Main werden die Lauscher gespitzt: "Für Zweitligist Eintracht Frankfurt enthält das Schreiben der DFL keine Überraschung. Demnach hat sie die Lizenz für die Spielzeit 02/03 unter Auflagen und Bedingungen erhalten. Die Bedingung über die Stellung einer Bankgarantie oder eines entsprechenden Liquiditätsnachweises ist bis Ende Mai zu erbringen" (4).

Nachdem die erste Beschwerde der Reutlinger scheitert, beschwert sich Rechtsanwalt Rauball (Ex-Präsident Dortmund) nochmal (5). Und tatsächlich. Mitte Mai folgt die verbandsmäßige Rolle rückwärts: "DFL zeigt sich gnädig" titelt der Spiegel (6) und Haching ist Regionalligist (7)...



Schlagzeilen... (b)

Welch ein Toben beim Präsidium um den ehemaligen Bürgermeister und Regierungsrat von Unterhaching, Engelbert Kupka: "Vor dem Hintergrund der Finanzkrise im Profifußball muss dies für alle wie ein Schlag ins Gesicht wirken. Die Manipulationen des SSV Reutlingens sind unbestritten, das ist Finanzdoping!" (8). Wie ein rüdiger Dackel wird er noch bis Mitte Juni gegen Reutlingen, für die Aufstockung auf 19 Vereine und das Überhaupt klaffen (9), bevor er ein neues haariges Beinchen zum festbeißen findet...

Szenenwechsel (Ende April) – Ein Faxgerät in der Otto-Fleck-Schneise...

...verkündet: "Die Deutsche Fußball Liga, die als Nachfolger des Deutschen Fußball-Bundes erstmals über die Spielberechtigung entscheidet, erteilte 15 der 36 Vereine der 1. und 2. Liga die Lizenz für die nächste Spielzeit ohne Einschränkung. (...) Für elf weitere Vereine ist die Erteilung der Lizenz an Bedingungen geknüpft, die bis zum 29. Mai zu erfüllen waren. Aufgrund der Insolvenz von KirchMedia wurde die Frist bis zum 17. Juni verlängert" (10).

Szenenwechsel (03.-10.05) - Her mit der Tafel, das Silber haben die Vorgänger verkauft...

Die Adler pfeifen es seit Tagen von den Dächern, Ende April wird es publik. Die ungarische Unternehmensgruppe Fotex will sich die Eintracht greifen. Fotex gehört Gábor Várszegi, dem ehemaligen Bassisten der Bay City Rollers Ungarns, der zum Millionär wurde ("Ich kontrolliere den Großteil des Handels in Ungarn"). Den Kontakt haben der Ungar Istvan Sztani, Spieler der 59er-Mannschaft und Ex-Schatzmeister Gaetano Patella hergestellt (11,12).

**Punkte weg!
Investor da!**

Ups, das war im Mai 2000, als Octagon 50 Millionen Mark... (c)

"Profifußball für die Region gesichert", verkündet die Eintracht am 3. Mai vorlaut, da "die Rhein-Main-Region ein Anrecht hat, wieder erstklassigen Fußball zu sehen" (13, 14). Details gibt es keine, dafür meint Volker Sparmann achselzuckend: "Wir können nur noch die Tafel verkaufen, dass Silber haben schon unsere Vorgänger verkauft" (15)...

Innerhalb von zwei Wochen soll der Vertrag ratifiziert werden, auf dem Vorstandthron darf er bereits vorher lümmeln: "Ich will niemanden beleidigen, aber es gab hier zu viele Legionäre, einen Hühnerhaufen. Ich will kurzfristig eine junge dynamische Mannschaft aufbauen und kurzfristig eine Entscheidung über den neuen Trainer treffen" (16).

[b]Szenenwechsel (11.-17.05) – Duffdä! Willkommen im Kinderkarneval[b]

Dass Loddar es werden soll (17), wird diesmal schnell als "...kein Thema in Frankfurt!" hochheilig dementiert (18). Lienen oder Jogi L-Punkt sind es nicht und auch Daum sagt ab, obwohl "Bild" das Gegenteil meldet. Schließlich sickert durch, dass es Willi Reimann werden soll, was für Ärger und eine sofortige Kehrtwende beim launischen Rockstar sorgt. Dies macht sogar den Präsidenten sprachlos: "Das höre ich zum ersten Mal, das ist unglaublich. Ich weiß nicht, was ich sagen soll." (19)



Peter Fischer (d)

Sprachlos macht auch, dass die ungarische Diva die Spieler zu Einzelgesprächen in ein Hotel holt. Mit Dolmetscher und versteckter Kamera, die immerhin Adlerauge Dirk Heinen entdeckt (20), während Fischer nur noch stinkig ist: "Die Trainerfrage interessiert mich nicht mehr", das ist "Kinderkarneval."

Der Vorhang fällt, Zeit für Grünsoßschnittchen und ein Fässlein Äppelol spritz...

2. Akt: 28 Tage mir... Heide und Petra schreien Nein!

Vorhang hoch (18. – 30.05.02): Gábor kriegt kalte Füße, die Politik schaltet sich ein

Willkommen im Gábor-Land. Oder doch nicht? "Banken sollen die Eintracht retten - Koch und Roth bitten um Spenden" titelt die Tagespresse Mitte Mai (20). Insgesamt 11,5 Mio. Euro Liquidität müssen bis zum 17. Juni ran. Rund 4 Mio. sind angeblich bereits durch eine Bürgschaft der Hessischen Landesbank (Helaba) gedeckt, die "den Steuerzahler keinen Pfennig Geld kostet." 3,5 Mio. sollen regionale Partner und 4 Mio. Várszegi beisteuern, über den Fischer inzwischen gnoddert: "Er ist nicht der Retter der Eintracht. Die Retter sitzen an vielen Ecken."



Gábor Várszegi bei Eintracht-PK (e)

Und noch ein Präsidentenhaken: "Herr Várszegi kriegt kalte Füße, wenn er die Arbeit macht, andere mitreden und Ergebnisse verkünden." Fotex-Geschäftsführer Kenedi zuckt derweil: "Je mehr Details wir erfahren, desto ernster wird die Lage" (21). Da die Eintracht "ihre Hausaufgaben nicht gemacht hat", wird der Vertragsabschluss mit Fotex vertagt (22), während sich bei der Eintracht der Verdacht nährt, dass die ungarische Diva den Verein als Satellit nutzen will, um Spieler für seinen Club Ferencváros Budapest vorzubereiten und abzuziehen. "Nein, dann lieber Oberliga", schimpft Peter Fischer und den AG-Oberen graust es (23).

[b]Szenenwechsel (31.05.): "Bild" hat Gabors Vorvertrag, der Daumen senkt sich[/b]

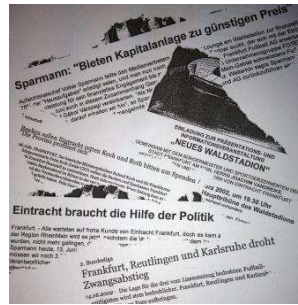
Typisch, just am Tag der geplanten Vertragsunterzeichnung veröffentlicht "Sport-Bild" den Vorvertrag zwischen Fotex und der Eintracht. "Ich weiß, welche der vier Vertragsparteien dafür verantwortlich ist, denn die Verträge waren markiert", erklärt der alte Fuchs Sparmann, ohne aber Ross und Reiter zu nennen. Schnell wird bestätigt, dass es weder das Exemplar des Vereins noch das von Octagon oder Fotex ist, so dass es nur ein Maulwurf aus der AG sein kann (24, 25).

Spielt es eine Rolle? "FOTEX wird vorerst nicht bei Eintracht Frankfurt einsteigen" verkündet die Eintracht am 31. Mai (26). Zeitgleich donnert Várszegi nach 28 Tagen als König von Eintracht: "Der AG ist es nicht gelungen, den von ihm geforderten Kreditrahmen von fünf Mio. Euro nachzuweisen. Ohne diesen sehen wir keine Erfolgchance." Weiter tritt er zu: "Ich habe eine stilllose Mannschaft, ein nicht vorhandenes Merchandising, Interessenskonflikte zwischen Verein und AG, profilierungssüchtige Vereinsvertreter und eine unklare Führungsstruktur vorgefunden..." (27). Ach ja: "Die Anteile sind wieder frei. Wir haben dafür drei Interessenten", erklärt Sparmann am 1. Juni...

"Montag ist Deadline!" So der Rumms von DFL-Sprecher Bender: **"Bis 17. Juni, 16 Uhr, müssen Klubs, deren Lizenzierung an Auflagen geknüpft sind, ihre Unterlagen an der Otto-Fleck-Schneise einreichen."** Die Uhr tickt.

[b]Szenenwechsel: Hochoffizieller Gong: "Bieten Kapitalanlage zu günstigem Preis..."[/b]

...ist die Überschrift der offiziellen Suche am 31. Mai: "Aufsichtsratschef Sparmann teilte (...) mit, dass 75% der "Hausaufgaben" erledigt seien und man noch einen regionalen Partner sucht, der sich mit der Eintracht identifiziert und als Gegenleistung (...) bis zu 49,9% an der Fußball AG erwerben kann" (28). "Geld von Possmann bis Fraport" ist das unzweideutige Motto...



Schlagzeilen... (f)]

Nur "die Banken haben abgewunken", meint FDP-Fraktionschef Stein und begründet: "In den Verantwortungsgremien sitzen nur noch Leute, die was werden wollen, kaum Leute, die etwas sind" (29). Immerhin, 1 Mio. hat die Eintracht von denen wohl erhalten, dazu bislang von der Messe 200 TEUR, vom RMV TEUR 190 plus einer Bürgschaft über 1 Mio., von Mainova TEUR 200 und von Fraport als Trikot-Sponsor 2 Mio. Die "Zukunft auf gutem Wege", posaunt die Eintracht am 8.06 (30), auch wenn sich die Stadt trotz des nahenden Spatenstichs für das WM-Stadion vornehm zurück hält, was Sparmann ärgert: "Wenn ich aber eine Eisenbahnstrecke baue, muss ich auch darauf achten, dass darauf Züge fahren."

Es wird weiter verhandelt, mit vier Interessenten, "hat Sparmann in den vergangenen Tage verhandelt. Bis Dienstag will er die Verhandlungen abgeschlossen haben, am Mittwoch sollen die Verträge erstellt und am Donnerstag unterschrieben werden" (31). Na dann. Noch 9 Tage...

Szenenwechsel: Heide Simonis sagt dienstags Nein! zur Eintracht

11. Juni, noch fünf Tage und ein paar Stunden. "Alles klar: Eintracht mit neuem Investor einig", verkündet die FR geheimnisvoll, während Sparmann die Politiker von Stadt und Land informiert und ein Treffen mit dem neuen Geldgeber folgen soll. Nur noch fitzelige Details! Angeblich gibt es 6,5 Mio. für 25,1% der AG-Anteile, doch plötzlich, war ja klar, es tickert am Dienstagabend:

"Nach dpa-Angaben wurde die Landesbank Schleswig-Holstein trotz eines einstimmigen Vorstandsbeschlusses von höchster politischer Stelle zurückgepfiffen. Ministerpräsidentin Heide Simonis höchst persönlich soll ihr Veto eingelegt haben. Wenn schon Förderung, dann für die Vereine in der eigenen Region, heißt es."

Rumms. Schock in Frankfurt, während die Kieler Staatskanzlei pflichteifrig dementiert: "Entgegen der Meldungen ist die schleswig-holsteinische Ministerpräsidentin Heide Simonis nie mit dem Antrag befasst gewesen. Gescheitert sei Sparmanns Vorstoß im Vorstand der Landesbank, da die Versprechen der Eintracht "zu vage erschienen." Wenn die Eintracht jetzt Simonis ins Spiel bringe, sei das "eine Unverschämtheit". In der Hessen-SPD gerüchtet es dagegen: "Die Bank wurde zurückgepfiffen". Die Verträge seien "unterschriftsreif" gewesen (32,33). Dumdidum...

Eine Panikattacke später der Appell von Volker Sparmann: "Ohne die Hilfe der Politik (...) wird es jetzt, nachdem die Verhandlungen mit dem Investor aufgrund regionaler politischer Aspekte abgebrochen wurden, nicht mehr gelingen, die Bedingungen rechtzeitig zu erfüllen. **Es ist mehr als fünf vor 12!**" (34)...

Szenenwechsel: Petra Roth sagt donnerstags "Nein!" - Blockupy Römer!

"Es geht allein um eine Brückenfinanzierung, die uns die Zeit gibt, zu überleben!" Nach dem Sparmann'schen Hilferuf handelt Bürgermeister Vandereike (SPD), doch sein Antrag, mit einem "kurzfristigen Kredit" der Stadion-Besitzgesellschaft über 3,5 Mio. Euro zu helfen, folgen weder das "Römer-Bündnis" (CDU, SPD, Grüne, FDP) noch der Magistrat. Nur im Erfolgsfall ist Fußball wichtig, zum Sonnen auf dem Römerbalkon...

"Das ist eine Sportart unter sehr, sehr vielen", erklärt OB Petra Roth nun kühl und ergänzt, dass auch das Schicksal der Eintracht nur "ein Thema unter vielen" sei. Vandereikes Vorschlag sei "an der Grenze zur Untreue. Wir bleiben auf der Seite der Legalität." Der brutalstmögliche Landesfürst Koch warnt unterdessen: "Ohne Investor als entscheidende Voraussetzung" kann es die Bürgschaft schon aus rechtlichen Gründen nicht geben. "Politiker... Morgen, tatsächlich am Tag des Einreichens der Lizenzunterlagen wird OB Roth offiziell den Umbau des Stadions einläuten: "Der Spatenstich wird stattfinden, ein Zögern wäre ein fatales Signal für die Sportstadt Frankfurt auch mit Blick auf die Olympiabewerbung. Die Region braucht ein hochwertiges Stadion"(35). Aber wohl keine hochwertige Eintracht...



Bilder einer Demo... (g,h)

Noch 24 Stunden... "Wenn die Eintracht stirbt, stirbt ein Teil von Frankfurt" steht auf einem Transparent, "Petra, rück die Kohle raus!" hallt es am Sonntag auf dem Römer, während Sparmann und Co. hektisch verhandeln ("Ich treffe mich mit einem großen europäischen Investor, weiß aber noch nicht wo"). Rund 500 Fans folgen dem Aufruf "Die Eintracht darf nicht untergehen!" und demonstrieren eine halbe Stunde am Römer, um dann zur AG-Geschäftsstelle im Grüneburgweg zu marschieren und mal eben eine Kreuzung am Eschersheimer Turm zu blockieren: "Wir geben alles und ihr nichts!" Doch weder auf dem Römerbalkon, noch in der Grüneburgwegresidenz ist einer der hohen Herr/Frauschaften zu sehen... (36, 37, 38)

Grelllicht blinkt

"Morgen ist Deadline! Bis 16 Uhr, müssen Klubs, deren Lizenzierung die DFL an Auflagen geknüpft hat, ihre Unterlagen an der Otto-Fleck-Schneise einreichen!" Ticktick, ticktick...

Kein Vorhang mehr da. Der Erlös der Gardinenringe ging an Volker S-Punkt

3. Akt (17.06.-19.06): Frankfurt wird zur Ticker-Hochburg...

Vorhang hoch: 17. Juni, der Tag der Eintracht im Ticker

"Wenn alles nach Plan läuft, werden wir die Lizenz bekommen", wird Volker Sparmann in den Morgenstunden zitiert, im Eintracht-Forum gerüchtet Fanbetreuer Rudi Köhler, dass "Freunde und Gönner" der Eintracht die fehlenden 3,5 Mio. zur Verfügung stellen, in der FNP ist von einer Bürgschaft von Firmen und Privatpersonen die Rede und der HR spekuliert, dass Fraport und ein Immobilien-Unternehmen das Geld bereit stellen. Bei „Bild“ geht es um weibliche Rundungen...

Damit alle gelingt, ist der Ablauf des heutigen Tages "von 6 bis 16 Uhr minutiös geplant. Wir müssen wie ein Uhrwerk arbeiten und dürfen keine Fehler machen, denn das wäre das Aus", erklärt der Aufsichtsratschef. Bis 13 Uhr soll die Arbeit erledigt sein, um alle Unterlagen nochmals zu prüfen (39, 40).

Ticktick, ticktick. 11.25 Uhr

Die Presseabteilung knoopt: "Es wird gearbeitet, die Lage ist angespannt."

Ticktick, ticktick. 12:00 Uhr

Die Bürgschaft der Helaba ist in Gefahr, weil kein Investor aufzutreiben ist, gerüchtet es. Landesregierungs-Pressesprecher Metz wiegelt ab: "Kein Kommentar" und Sparmann philosophiert flüsternd: "Über Details redet man nicht. Man ist froh, wenn man sie hat."

Ticktick, ticktick. 12:17 Uhr

Um 12:17 Uhr drücken Petra Roth, Sportdezernent Vandreike und Innenminister Bouffier freudestrahlend den roten Start-Knopf einer Sirene, deren hysterischer Gesängeinen ersten Biss des Baggers auslöst. Der Abriss des Waldstadions beginnt. Sektkorken knallen. Welch ein Omen...



ein Omen? (i)

Ticktack, ticktack. 13.30 Uhr

Vizepräsident Axel Hellmann spielt Kurier des Zaren und denkt sich: "Das war es wohl." Er wird beauftragt, 300 TEUR bei einem Unternehmen abzuholen und fristgerecht beim DFB abzugeben. In einer Plastiktasche in unauffälligem Kleinwagen, aus Angst vor Oxnenbachern. Doch auf der Autobahn... Stau! (41)



ziemlich im Stress heute... Oliver Frankenbach und Axel Hellmann (j)(k)

Ticktack, ticktack. 15:05 Uhr

Die Ticker glühen: "Die Fußball AG hat für 17:00 Uhr eine Pressekonferenz am Frankfurter Flughafen angesetzt." Noch 55 Minuten bis Ablauf der Abgabefrist. Nachdem Oxnenbacher eine Blockade vor den DFL-Gebäuden ankündigen, setzt sich ein paar Minuten zuvor ein Fahrzeug mit Polizeieskorte in Bewegung. Ziel Otto-Fleck-Schneise... (42)

Ticktack, ticktack. 15:51 Uhr

Die Ticker jubilieren: "AG-Vorstandsvorsitzender Dr. Pröckl, Axel Hellmann, Volker Sparmann und Oliver Frankenbach reichten knapp 1 Stunde vor Abgabefrist die Lizenzierungsunterlagen bei der DFL ein. Es ist anscheinend gelungen, einen Investor zu finden, der die Lücke von 3,5 Mio. Euro schließen wird."



vor der Otto-Fleck-Schneise mit Briefumschlag... (l)

Nach Informationen der FR ist es Hauptsponsor Fraport mit einer Brückenfinanzierung, bis die Verhandlungen mit dem Investor abgeschlossen sind...

Ticktack, ticktack. Kurz vor 16:00

Ein unbekannter und übereifriger Herr aus dem Dunstkreis der Helaba greift zum Telefon und erklärt der DFL, es gäbe wichtige Informationen zu der Bürgschaftsurkunde...

Ticktack, ticktack. 17:00 Uhr

Es ist geschafft!

"Der 17. Juni ist ab sofort der Tag der Frankfurter Eintracht!"

...verkündet Peter Fischer stolz in der Pressekonferenz (43) und Sparmann strahlt wie ein Honigkuchenadler: "Wir haben sogar 800.000 Euro mehr als gefordert!" Und das, obwohl in letzter Sekunde vom Rettungsplan abgewichen wurde, denn die Deutsche Beamten Vorsorge Immobilienholding AG (Name wird erst 2 Tage später genannt) hatte noch nicht bezahlt, so dass wohl Fraport kurzfristig zusammen mit "Sponsoren, Förderern und Freunden" der Eintracht für 8,3 Mio. EUR eingesprungen ist und die Restkohle durch die Helaba-Bürgschaft abgedeckt ist (44).

In Bornheim tobt derweil Noch-Eintrachtmitglied (ein Vereins-Ausschlussverfahren wird Ende Juni eröffnet) und FSV-Chef Bernd Reisig, dessen Team statt in der Regionalliga nun in der Oberliga kicken muss und empört sich über den "volkseigenen Betrieb Eintracht" sowie "Seilschaften" (45). Aber auch bei Stadt und Land grummeln sie. Die FAG (Flughafenausbaugegner) spricht von einem "Skandal, wir haben einen öffentlich-rechtlichen Fußballverein" und Grünen-Landtagschef Al-Wazir nörgelt: "Man wundert sich nicht, wenn es sauer aufstößt, wenn der RMV zweimal pro Jahr die Preise erhöht, gleichzeitig aber die Eintracht finanziell stützt" (46).

Ticktack, ticktack. 17.56 Uhr

Es surrt ein Faxgerät bei der DFL... Interner Schriftwechsel zwischen der Helaba, dem Land Hessen und der landeseigenen Investitionsbank werden ungefragt übermittelt. Der soll belegen, dass die unwiderrufliche Bürgschaft eine widerrufliche ist... (47)

Szenenwechsel(18.06.): Schon wieder ein Fax in der Otto-Fleck-Schneise

“Die Deutsche Fußball Liga hat die Entscheidung im Lizenzierungsverfahren auf Mittwoch verschoben. Morgen wird nun über die Zukunft der Eintracht sowie die der Zweitligisten KSC, Aachen und Waldhof Mannheim entschieden“ (48).

Szenenwechsel(19.06.): “Hier ist hr 3 mit den 9-Uhr-Nachrichten...”

“Frankfurt, der hessische Rundfunk hat aus "relativ sicherer" Quelle erfahren, dass die DFL der Eintracht die Lizenz verweigern wird!“ Offene Radiomünder, einige Minuten später rücken Polizisten und Sicherheitspersonal vor die Grüneburgwegresidenz und an den Riederwald, um etwaige Ausschreitungen zu unterbinden. “Wir bitten euch, jetzt die Ruhe zu bewahren“, fleht sge4ever die Netzgemeinde um 10:14 an (49).



Bild einer Ruine, hier der G-Block... (m)

“Im Falle der Eintracht Frankfurt Fußball AG entsprach eine der zu erbringenden Bankgarantien nicht den Anforderungen der Liga für die Erteilung der Lizenz”

... heißt es in der Pressemitteilung der DFL, “die erbrachte Bankgarantie stellte die Finanzierung des Spielbetriebs in Frage”. Um 9:31 reagiert auch die Eintracht mit einer Pressemitteilung: “DFL erteilt Eintracht Frankfurt vorerst keine Lizenz! Eintracht Frankfurt legt Rechtsmittel ein“ und macht alle Schotten dicht (50).

“Die Eintracht am Ende“ schreibt die FAZ (51), der Spiegel titelt “Abgestürzte Adler“ (52) und ein große Wehklagen erhebt sich. Groß hingegen die Freude in Unterhaching, dass wieder zweitklassig ist und klammheimlich auch beim FSV, der als 2. der Oberliga in die Regionalliga aufrückt (53).



Uwe Bindewald... (n)

Überall Blabla, bis Rechtsanwalt Christoph Schickhardt mit sonorer Stimme ankündigt, dass er beim Schiedsgericht Beschwerde gegen den Lizenzentzug einlegt, wenn die schriftliche Begründung der DFL kommt. DFL-Sprecher Pfad erklärt unterdessen, dass an den eingereichten Unterlagen der Helaba im Nachhinein “Korrekturen” bzw. “einschränkende Bedingungen” vorgenommen wurden...

Dämmerlicht, der Vorhang kracht zu Boden, nur die Strassenjungs singen ohne Stepi röchelnd: “Immer weiter gehen!”

4. Akt (19.06.-04.07.02): Ein Kupka lauert zeternd in der (H)ecke...

Vorhang und Ärmel hoch! Eintracht!! Jetzt erst recht!

Ohne Lizenz... Aber Fehler, nein, die hat keiner gemacht: “Ich war felsenfest davon überzeugt, der DFL ein wasserdichtes Rettungskonzept präsentiert zu haben. Jetzt sehe ich mich mit dem unvorstellbaren Vorgang konfrontiert, dass die Unterlagen nachträglich modifiziert wurden”, erklärt Volker Sparmann, während sich Petra Roth aufbläst: “Es ist ungeheuerlich, wenn Herr Sparmann den Eindruck erweckt, die Politik habe ihn im Stich gelassen. Es war von Anfang an klar, dass die Landesbürgschaft an Bedingungen geknüpft ist.” Helaba-Sprecherin Lapp erklärt indes pflichtschuldig, dass die Bürgschaft nicht nachträglich korrigiert wurde (54).

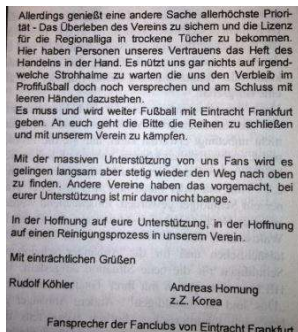
Klong, kurze Werbeunterbrechung:

„Gemeinsam mit unseren Produktexperten entwickelt unser Zielkundenmanager Lösungen, die exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.“

(Helaba-Werbespot im Juni 2002)

Klong

Hanaus OB Härtel will auch in die Überregionalpresse und bietet unterdessen das Herbert-Dröse-Stadion als neue Eintracht-Heimstätte für die kommenden Regionalligaspiele an (55). Und bei den Fans? Da ist das Entsetzen größer. Viel größer. Frust und Ablehnung aller AG-Vertreter machen die Runde, in einer „Nacht-und-Nebel-Aktion auf der Baustelle Waldstadion werden über 20 Holzkreuze mit Namen der tatsächlichen und scheinbaren Schuldigen aufgestellt.“ Klar, dass „Bild“ da aufspringt und kurzsatzig die „Totengräberserie - Das sind die Schuldigen“ startet (56)...



Aufruf der Fanbetreuung; Kreuze im Waldstadion... (o, p)

Nur kurz der Frust. Eintracht!! Jetzt erst recht! „An euch geht die Bitte, die Reihen zu schließen und mit uns zu kämpfen“, schreiben Fansprecher Rudi Köhler und Andreas Hornung in einem Fanclubrundbrief (57), Axel Hellmann nimmt vor der Fanabteilung zu Fragen der Bürgerschaft Stellung (58) und Rechtsanwalt Schickhardt ballt die Fäuste, nachdem er am 23.06. endlich die DFL-Begründung erhält:

„Ich bin felsenfest der Überzeugung, dass wir das Ding gewinnen! Nach dem heutigen Stand hat Eintracht Frankfurt einen Rechtsanspruch auf die Zweitliga-Lizenz“ (59, 60).

Szenenwechsel: Das Warten beginnt, Juristen haben das Wort

„Ich falle aus den Latschen“, kreischt Schickhardt am nächsten Tag, als er liest, dass „Bild“ eine Kopie der Helaba-Bürgschaft veröffentlicht hat. Er hingegen hat seine Klageschrift an das Schiedsgericht und nicht an die Presse geschickt, was bei der Eintracht überhaupt nicht selbstverständlich ist...

Das Warten beginnt. Erst am 3. Juli um 12:00 Uhr wird die Verhandlung in Stuttgart stattfinden. Immerhin, „wir wollen schnell Rechtsklarheit schaffen. Wenn notwendig, tagen wir bis Mitternacht“, erklärt der Vorsitzende Prof. Grunsky im HR (61, 62).

Und sonst so, außer warten? Das Team von Ruuuudi Völler/der Skibbe verliert in Südkorea gegen Brasilien das WM-Endspiel und in Frankfurt ist Willi Reimann erbost, das der Trainingsstart gefährdet ist: „So habe ich mir das nicht vorgestellt. Ich werde nicht informiert, ich bin verzweifelt!“ (63)

Szenenwechsel (3. Juli, ab 12:00 Uhr): Show-Down im Salon Nr. 1

Fingernägelkauen wird offizielle Eintracht-Sportart. Stockwerk 1, Salon 1 im Steigenberger-Hotel Graf Zeppelin in Stuttgart. Mit finsternen Gesichtern schreiten die Kontrahenten und die Schiedsrichter über die edlen Teppiche und packen Aktenberge im Sitzungssaal aus. Die Eintracht-Delegation sind Finanz-Vorstand Pröckl, Aufsichtsrats-Chef Sparmann, Buchhalter Frankenbach und Justiziar Philipp Reschke sowie, na klar, Rechtsanwalt Schickhardt.



Rechtanwalt Schickhardt (q), Philipp Reschke (r)

Überraschend sitzt bei den DFL-Vertretern Straub, Müller und Summerer auch dieser Herr Kupka als Mitglied des Ligavorstandes am Verhandlungstisch. In der Mitte, die Schiedsrichter. OLG-Richter Dieter Treuer, der Vorsitzende Prof. Grunsky in der Mitte und Karl-Heinz Engelbrecht, einst Präsident von Darmstadt 98. Ausgerechnet... Um 12:00 Uhr schließen sich die Türen knarzend (64-66).

Ticktack, ticktack. 12:50 Uhr

Die Verhandlung wird unterbrochen, das Schiedsgericht will telefonisch noch etwas mit der Helaba klären. Warum darf Kupka reden, wird tuschelnd auf dem Flur gerätselt. 13.15 Uhr geht es weiter...

Ticktack, ticktack. 14:10 Uhr

Die nächste Unterbrechung, die Richter entschleichen in Salon 2, während Kupka hochrot irgendwas von "Täuschungsmanöver" nöhl. Erste Gerüchte gehen um, dass die Schiedsrichter die Bürgschaft als unwiderrufbar ansehen. Um 14.50 Uhr verschwinden alle wieder im Salon 1 und drei Minuten später rennt Schickhardt schon wieder raus. Nicht auf die Toilette, er holt ein Fax. Ausgerechnet...

Ticktack, ticktack. 15:28 Uhr

Wieder Pause, diesmal 45 Minuten. Das vorlaute Hitradio meldet, dass Schickhardt "mit einem kleinen Lächeln" den Salon verlässt und verkündet: "Noch ist nichts entschieden, zusammengerechnet wird zum Schluss." Jetzt berät die DFL in Salon 1 ohne die Vertreter der Eintracht...

Ticktack, ticktack. 16:15 Uhr

Nikotinmangel? Konfirmandenblase? Immer wieder rennt einer raus. Kupka wird nach seiner Stimmung gefragt, "Gefasst", ist die Antwort. Um 16:25 werden Beweisanträge der DFL vorgelegt, welche vom Schiedsgericht besprochen werden. DFL-Sprecher Bender prophezeit derweil bahnbrechend Neues: "Es mag sein, dass der Fall für uns und für die Eintracht klar ist. Die Frage ist, wie das Schiedsgericht dies bewerten wird."

Ticktack, ticktack. 17:15 Uhr

Vertagung? Auf den Fluren wird es unruhig. Doch nicht mal eine Konfirmandenblase kommt raus.

Ticktack, ticktack. 17:36 Uhr

Fingernägelrestekau. Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück! Das Urteil wird innerhalb der nächsten Minuten bekannt gegeben (ca. 18:00 - 18:10 Uhr)...

Ticktack, ticktack. 18:02 Uhr – Yeah, gerettet!!!

Ein letztes Türknarzen. Honigkuchengrinseadler! Dr. Pröckl und Herr Sparmann verkündeten, **dass die Entscheidung der DFL über den Lizenzentzug einstimmig aufgehoben wird**. Das Schiedsgericht bestätigte die Rechtsauffassung der Eintracht, dass alle Unterlagen korrekt und rechtzeitig eingereicht wurden. All denen, die die Eintracht schon abgeschrieben hatten sei gesagt:

„It's not over, till it's over“ oder „Totgesagte leben länger“, wird offiziell geknoopt (67)

Wenn die wüssten, denn Kupka wütet bereits vor der Presse: "Haching fordert den Ligaverband auf: Schiedsspruch ablehnen!" (68, 69) und brüllt: "Sonst klagen!" (70). Aber auch die DFL-Eminenzen sind stinkig: "Es ist ein schlimmes Urteil", bellt Geschäftsführer Müller und Justiziar Summerer kläfft, dass die Lizenzerteilung verweigert werden könnte, falls es sich die Helaba noch mal anders überlegt (71, 72). Die jedenfalls gratuliert per Pressemitteilung (73)...



Dr. Pröckl, Reimann, Sparmann bei der Trainervorstellung (s)

Zum Schluss, des 4. Aktes - **Achtung, Fußball:**

Willi Reimann, seit dem 31. Mai Trainer von Eintracht Frankfurt: "Ich bin sehr erleichtert, dass ich meine Arbeit jetzt endlich in Angriff nehmen kann. Vor dem ersten Training am Donnerstag wird über

mögliche personelle Verstärkungen gesprochen und es werden organisatorische Dinge in die Wege geleitet.“ Am 11. August beginnt die neue Saison in St. Pauli...

Licht aus, Spot an, der Vorhang fällt. Ruhe im Saal!- Es gibt Zugabe...

5. Akt (05.07-16.07.02): Eintracht proudly presents, Live aus dem Gerichtssaal in...

Vorhang hoch (05.-10.07): Pfeift ein Schwein? Nein. Sagt die DFL...

“Schwerwiegende inhaltliche und formelle Mängel“, “Mauscheleien“, “Skandal!“ (74, 75), “Wir wollen 19 Vereine!“ (76, 77) - Willkommen im Popo-Lemik-Club. “Viel Lärm um Nichts“, meint Schickhardt, doch tatsächlich erreichen die quiekenden Vorstädter, dass die DFL eine außerordentliche Mitgliederversammlung aller Profivereine am 9. Juli einberuft. Eine 2/3-Mehrheit wäre notwendig, aber es sind 22:12 Stimmen gegen Hachings Antrag, die Liga aufzustocken!



Überschriften... (t)

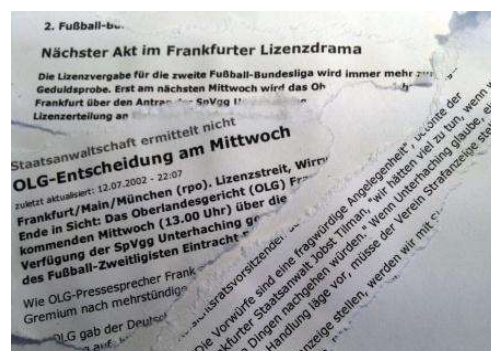
Die quieken schweinisch weiter: “Jetzt müssen wir sehen, dass wir der 18. Verein werden. Denn eigentlich ist Frankfurt der 19. Klub“ (Hartmann) und ziehen vor Gericht: Beim Landgericht Frankfurt wird eine Einstweilige Verfügung gegen die Lizenzerteilung beantragt und vor dem Oberlandesgericht Stuttgart soll der Schiedsspruch überprüft werden (78 - 80)...

Szenenwechsel (10.07.): Irgendwo an der Frankfurter Hammelsgasse...

...in Gerichtsgebäude B, tagt der XVIII. Senat des Frankfurter Landgerichts unter der Leitung von Richter Möller, der die Klage von Unterhaching zügig abbügelt, da die Eintracht der falsche Adressat für eine einstweilige Verfügung sei (81). Entwarnung gibt es aber nicht, denn zeitgleich erklärt die DFL, dass sie der Eintracht erst die Lizenz erteilt, wenn der Fall juristisch geklärt ist...

Szenenwechsel (12.07.): Irgendwo in Gerichtsgebäude D an der Zeil 42...

...genauer gesagt vor Zimmer 110 reibt sich Kupka kurz vor Beginn die Hände: “Die Dinge laufen genauso, wie wir sie uns vorgestellt haben.“



Überschriften...(u)

Nachdem die Hachinger Anwaltsarmada um Wolf-Rüdiger Bub und CSU-Peter Gauweiler Antrag um Antrag schwadroniert, reicht es Richterin Ingeborg Schulze-Schröder vom 23. Zivilsenat. Sie verlegt die Verhandlung auf Mittwoch (17.07), da die durch Abwesenheit glänzenden Vertreter der DFL zur Verhandlung geladen werden und eine Stellungnahme zu neuen Vorwürfen erwartet wird. Weiterhin wird einstweilig angeordnet, “keinen Lizenzvertrag mit Frankfurt abzuschließen.“ (82, 83).

Szenenwechsel (11.-12.07.02): “Von Straftaten überschattet“ – Die Lizenz weg?

“Das Lizenzierungsverfahren ist offensichtlich von Straftaten überschattet“, titelt die Propagandamaschine aus Haching. So soll RMV-Chef Sparmann die Taunus-Sparkasse angewiesen haben, eine Bankgarantie von 1 Mio. zu hinterlegen, die nichtgenehmigt war. Dies ist “Untreue“, gutachtet dazu die Uni Tübingen (84). Zudem sei die Helaba-Bürgschaft vom Land Hessen nicht

genehmigt worden, so dass OB Roth und das Wirtschaftsministerium der "Amtshilfe" bezichtigt werden und das Wort "**Falschaussage**" die Runde macht. Weil dies nicht reicht, soll "Schiedsrichter" Treuer als OLG-Richter nicht verfahrensbefugt und Schiedsrichter Engelbrecht als Mitglied des WM-Organisationskomitees eh befangen gewesen sein (85, 86).

Frankfurt schreit zurück. FNP-Klaus Veit fragt: "Was Unterhaching derzeit treibt, ist Rufmord und nicht zu tolerieren. Wie lange will sich die DFL das bizarre Treiben ihres Vorstandsmitglieds noch tatenlos ansehen? Solche Rambos schaden dem deutschen Fußball" (87). Sparmann widerspricht den Unwahrheiten vehement (88) und Rechtsanwalt Schickhardt wird überdeutlich, als er den Kupka-Clan indirekt als "**Totengräber des Fußballs**" bezeichnet:

"Es ist unglaublich, was Unterhaching ohne Rücksicht auf die Wahrheit alles behauptet. Das ist alles dreist und frei erfunden" (89 - 91).

Erste Auswirkungen: Die Eintracht kann die Juni-Gehälter der Spieler nicht zahlen, weil die Sponsoren wegen der ungeklärten Lizenzfrage nicht gezahlt haben. Kupka hingegen erhält eine Morddrohung gegen seine Familie, die er sofort veröffentlichen lässt... (92, 93)

Szenenwechsel (16.07.): Live aus der Ecke Ulrich-/Olgastrasse in Stuttgart...

Kurz vor 15:30 Uhr...

...in dem Eckgebäude, das "ungefähr so grün und anheimelnd wie ein Wasserwerfer der Bereitschaftspolizei" ist (94), betreten Richterin Rabbow-Geiß und ihre beiden Beisitzer des 1. Zivilsenates den Sitzungssaal 10. Im Schlepptau die Hachinger Delegation, darunter wieder Bub und Gauweiler, bei der Eintracht sind es Sparmann, Dr. Pröckl sowie Schickhardt und für die DFL u.a. Vorstandsvize Strutz und Justiziar Summerer. Welch Gedränge, so dass die Klärung von Zuständigkeiten und Formalien eine Stunde in Anspruch nimmt und die Richterin resolut erklärt: "Wir gehen davon aus, dass alle Beteiligten die Sache als sehr eilbedürftig sehen."



Dr. Pröckl... (v)

Unterhaching beantragt, den Schiedsspruch vom 3. Juli aufzuheben, da ihnen "rechtliches Gehör nicht in gehöriger Form" (!) gewährt wurde, Verfahrensfehler unterlaufen seien, das „ordre public“ (!) verletzt wurde (Verletzung der Wahrheitspflicht) und zwei Schiedsrichter befangen waren (95-98).

Sitzungspause gegen 16:45 Uhr

Getümmel auf den engen Fluren, DFL-Strutz erklärt, dass sie das Hachinger Vorgehen unterstützen, die Prozessführung aber denen überlassen. Weil neutral. Oder so...

Weiter geht es drin...

Wilde Diskussionen um Schiedsrichter Engelbrecht, der, wie alle bis auf die Kupkas wissen, gar nicht im WM-Komitee ist und damit nicht befangen ist. Bei Schiedsrichter Treuer, der Richter am OLG Stuttgart ist, sorgt die Richterin mit einer Arbeitgebererklärung dafür, dass die Kupkas auf Madengröße zusammenstutzt werden. Bub und Gauweiler erklären nun das gesamte Schiedsgericht für befangen, woraufhin DFL-Strutz nach Unterbrechung schnappt und ankündigt, die DFL werde diesen Antrag nicht unterstützen...

17:45, weiter geht das...

Es rumst, "Urkundenfälschung!", "Bewusste Falschaussage!" wird in den Raum geworfen, ein hr-Interview von Roland Koch sei Beweis genug. Zudem hätte Sparmann von der Deutschen Bahn AG 800 TEUR erschmiert. "**In München hätte längst die Staatsanwaltschaft ermittelt**", greint Gauweiler. Schickhardt und Sparmann kontern lautstark, es gibt wüstschöne Wortgefechte, bis die Richterin erklärt, dass alles Entscheidende im Schiedsverfahren besprochen worden sei und dass es um Formalien und nicht um Inhalte geht.

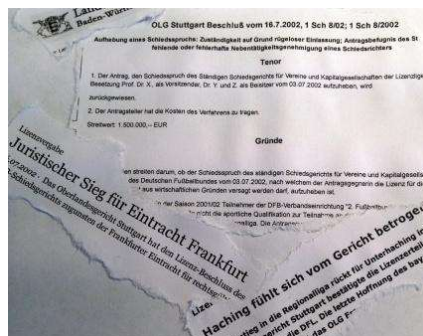


Stehen oder fallen? w)

Haching moniert nun die Auswahl des Ständigen Schiedsgerichts. Daraufhin verweist Schickhardt auf die einstimmige Wahl der Kandidaten am 28.02.01 (Nulleins!). Damals dabei war Hachings Manager Hartmann... Grinsen, die Richterin erklärt, dass es keine "übliche Konstellation" sei, dass Kupka einerseits als Hachings Präsident Streithelfer vor dem Schiedsgericht und andererseits im Ligavorstand sitzt. Somit war ausreichend Gehör und Gelegenheit, während der Schiedsverhandlung Befangenheitsanträge zu stellen. Die Kupkas laufen schweinchenrot an, das Gericht zieht sich zur Beratung zurück...

30 Minuten zähes Warten, Anspannung, um 19:00 Uhr kommen die Richter...

...knisternde Ruhe im Saal. Die Richterin verkündet: **"Der Antrag der SpVgg. Unterhaching ... auf Aufhebung des Schiedsspruches... wird abgelehnt!"** Die schriftliche Begründung des Urteils folgt, in der klargestellt wird, dass "sich die Antragsgegnerin den Schiedsspruch durch die behauptete Falschaussage des Zeugen S. nicht erschlichen" hat und das Haching die Verfahrenskosten komplett trägt (99).



Überschriften... (x)

Riesenjubiläum bei den Frankfurtern, auch DFL-Strutz wirkt erleichtert: "Der Fußball kann froh darüber sein. Die DFL hat eine Fürsorgepflicht für alle Vereine. In einem schwebenden Verfahren kann es deshalb vorkommen, dass die Rolle des Verbandes etwas unglücklich erscheint. "Kupka schimpft, "dass das Schiedsgericht im Ergebnis die Lizenz zur Prozesslüge habe", um zu ergänzen: "Heute wurde nur über Formalien entschieden, aber nicht über die Falschaussagen des Herrn Sparmann."

Dies werde man morgen zum Thema vor dem Oberlandesgericht Frankfurt machen...

Der Vorhang fällt, es darf geflüstert werden

6. Akt (17.06.02): Willkommen zum Grande Finale... in Gerichtsgebäude D...

Vorhang hoch (16.07.): 13:00 Uhr, live von der Zeil 42...

Gestern Stuttgart, heute das Gerichtsgebäude D, wo die Vorsitzende Richterin Ingeborg Schulze-Schröder vom 23. Zivilsenat um 13:00 Uhr ihre illustren Gäste und die zahlreichen Zuschauer mit lauter Stimme begrüßt. Wie bereits gestern hat Unterhaching u.a. den Kupka, den Bub und den Gauweiler mitgebracht, für die DFL sind es Herr Strutz, Justiziar Summerer sowie ein Geschäftsführer Spielbetrieb mit Namen Bruchhagen und für die Eintracht Dr. Pröckl und Rechtsanwalt Schickhardt, Herr Sparmann ist nicht im Saal.



Heribert Bruchhagen. Bald darauf auf der guten Seite... (y)

Gleich zu Beginn bekommt Unterhaching auf die Nase, als die Richterin erklärt, warum das Gericht sich auf heute vertagt hatte. Nicht weil es Beanstandungen gab sondern um sich einzuarbeiten. Außerdem war klar, dass die tags zuvor ergangene Entscheidung des OLG Stuttgart berücksichtigt werden müsse. Da die Kupkas gerichtsbekannt sind, weist sie auf die gebotene Eile des Verfahrens angesichts der nahenden Saison hin und feuert eine weitere Breitseite ab: "Um Ihnen Arbeit zu ersparen: Ich und meine beiden Beisitzer haben nichts mit Fußball am Hut. Wir haben keine Ahnung davon und sind dementsprechend absolut neutral und nicht befangen" (100-102).

Nach weiteren Formalien, Fragen zur Ligaaufstockung und einer geplanten Anfechtung der gestrigen Entscheidung legen Bub und Gauweiler erneut ihre leiernde Platte von Sparmanns Falschaussage, der Untreue und des Sponsorenunvertrags mit der Bahn auf. "Stehen Sie zu Ihrer Behauptung, dass dieser Vertrag Bestechungsgeld ist?" fragt Schickhardt den schweisgsamen Kupka. "Das alles hat keinen vollstreckungsfähigen Inhalt", unterbricht die Richterin das Wortgefecht und stellt selbst für Baumschüler klar, dass das Gericht nicht befugt sei, über Inhalte zu verhandeln, "die noch nicht mal Gegenstand eines Schiedsgerichtsverfahrens gewesen sind. Dies sei von der DFL zu prüfen."

Kurzes Quieken, dann legen Bub und Gauweiler gegen die DFL los. Summerer solle eine Aussage gegen den abwesenden Sparmann machen, der hinsichtlich des Charakters der Bürgschafts-Garantie "die Unwahrheit gesagt" hat. Man werde den Teufel tun und Staatsanwaltschaft spielen und sich nicht zum "Handlanger von Unterhaching" machen lassen, ätzt DFL-Strutz, während Schickhardt ruft, die Gegenseite operiere "nicht mit Tatsachen, sondern mit Verleumdungen".

14:30 Uhr, Blasen leeren, Gemüter kühlen, es folgt die 1. Verhandlungspause...

Direkt danach erklärt Summerer, dass die DFL den Schiedsspruch schnellstmöglich umsetzen würde. Richterin und Unterhaching versuchten das zu interpretieren, doch die DFL blieb bei dieser knappen Aussage, so dass Haching nach 15 Minuten erneut eine Verhandlungspause beantragt, während der auf den Fluren hitzig diskutiert wird...

15:30 Uhr, jetzt ist die DFL dran...

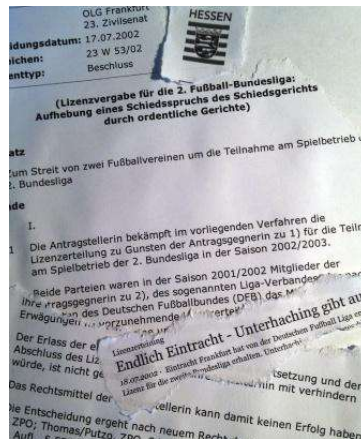
Bub ändert den Hachinger Antrag ab: Die DFL darf die Lizenz erteilen, nachdem alle Unterlagen noch einmal geprüft werden. Der DFL soll auferlegt werden, was wie zu prüfen sei. Während die Richterin unbeeindruckt bleibt, empört sich Summerer. Er stellt den Antrag, die Beschwerde Hachings zurückzuweisen und verbittet sich sehr deutlich den Versuch der Kupkas, dem Verband vorzuschreiben, was und wie er im Lizenzierungsverfahren zu prüfen habe. Das sei ein unzulässiger Eingriff in die Verbandsautonomie, die man in diesem Falle gleich gänzlich abschaffen könnte. Klar, dass auch Schickhardt eine Ablehnung beantragt.

16:00 Uhr, das Gericht zieht sich zur Beratung zurück...

Warten. Heimliche Zigaretten. Fingernägelkau. Warten...

16:45 Uhr, die Richter betreten den Saal...

"Der Antrag von Unterhaching wird abgewiesen, damit ist die einstweilige Anordnung gegen die Lizenzerteilung aufgehoben – Jubel im Saal – Die Voraussetzungen für die Zulassung einer Rechtsbeschwerde liegen nicht vor - Jubel im Saal - Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsteller – Riesen Jubel! Der Streitwert des Beschwerdeverfahrens liegt bei 500 TEUR – (104) - Jubel, Schulterklopfen, Umarmungen. Geschafft!



Welch poetischer Schriftsatz... (z)

Ganz zum Schluss tritt DFL-Geschäftsführer Bruchhagen vor die Presse und erklärt, dass die Eintracht die Lizenz erhalten werde. Er gehe davon aus, dass Dr. Pröckl noch heute Abend oder spätestens morgen früh bei der DFL vorbeischauen wird, um sie abzuholen...

Hurra, hurra, die Lizenz ist da!

Große Augen bei den Mitarbeitern der DFL. Denn Dr. Pröckl ist um 8:30 Uhr da und stört die Morgenschoppenruhe, um die Lizenz abzuholen. Die Unterlagen seien noch nicht fertig, wurde erklärt. Doch um 11:32 ist es soweit!



Bitte...(za)

Na klar. **Per Fax!** erhält die Eintracht das wertvolle Papier, das Original wird per Post hinterher geschickt (105, 106). Dated ist die Lizenz vom 10. Juli, denn sie wurde nicht neu ausgestellt, sondern nur zurück gehalten, um die Verfahrenswut der Kupkas abzuwarten...

Epilog: Alles klar, nicht wahr? Genau, im Mai. Null Drei!

Lizenz. Alles gut. Doch Moment, da war was. War sich die Eintracht nicht bereits im Juni einig mit der Deutschen Beamtenvorsorge Immobilienholding AG? Was schert das Geschwätz von quasi vorgestern, Sparmann verhandelt Ende Juli mit Interessenten, unter anderem der Deutschen Beamtenvorsorge Immobilienholding AG: "Ich werde über den Stand der Dinge berichten, aber eine Entscheidung wird frühestens am darauf folgenden Freitag fallen" (107).

Er verhandelt. Und verhandelt. Und sucht. Und verhandelt. Oder so. Jedenfalls bis Ende Oktober... Dann kommt es: "Aufsichtsrat stimmt Beteiligungsmodell zur Zukunftssicherung zu!" (108)

Zwei Tage später ist sie aus dem Sack, die Kazz: Gefunden wird eine Gruppe von so genannten "Freunden der Eintracht", die "uns bis zum Ende der Saison hinübergerettet" haben. Mit 4 Mio. Euro. "Das sind Leute, die uns eine Überbrückungsfinanzierung gegeben haben und solche, die einfach nur helfen wollen", sagt Sparmann. Damit habe man genügend "Zeit gewonnen, den Stadionbetreiber und strategischen Partner zu finden..." (109). Damit die "Freunde einsteigen können, hat Octagon seine Anteile von 19,9 Prozent sowie 30 Prozent der Wandelanleihen für den symbolischen Preis von 1 Euro an die Fußball-AG verkauft. Zudem fordert Octagon erst im Aufstiegsfall das verbleibende Darlehen von 3,8 Mio. Euro zurück...



Überschriften... (zb)

Doch es dauert. Und dauert. Und dauert. Immerhin, am 7. März 03 (NullDrei!) wird gemeldet: Der Deal mit den "Freunden der Eintracht" soll bis zur Abgabe der Lizenz-Unterlagen über die Bühne gehen. Und tatsächlich:

Am 1. April! wird Vollzug gemeldet, kein Scherz (110, 111).

Schlusszene (4. April 2003): Tränen der Rührung bei Roland K-Punkt...

... nun gut, die sind nicht überliefert. Dafür sind Volker Sparmann und Dr. Pröckl am 4. April 2003 stolz nach Wiesbaden gefahren. "Wir haben damit unsere Zusage gehalten, dass wir keine öffentlichen Gelder verwenden werden" (112, 113)

Dort, im Kabinettzimmer gaben sie Ministerpräsident Roland Koch unter Blitzlichtgewitter die nie in Anspruch genommene Bürgschaft der Helaba über vier Millionen Euro zurück. Genau die, die einst...

Der Vorhang fällt, Riesenjubiläum im Publikum. Am Anfang war es Reutlingens Lizenz. Am Ende Reutlingens Punkte. Und 6 Tore...



Genug der Worte... (zc)

Ende gut, die Faxe schweigen...

...

Zitate und Quellen:

(1) FR 13.03.02 (2) FR 23.04.02 (3) <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball-lizenzentzug-fuer-reutlingen-nuernberg-muss-nachbessern-160731.html> (4) <http://www.eintracht.de/aktuell/5504/> (5) <http://www.rp-online.de/sport/fussball/dfb-lehnt-reutlinger-beschwerde-gegen-lizenzentzug-ab-1.1674550> (6) http://www.spiegel.de/sport/fussball/0_1518_196836.00.html (7) http://www.spvgg-unterhaching.de/news/news_detail.php3?news_id=491 (8) http://www.spvgg-unterhaching.de/news/news_detail.php3?news_id=492 (9) http://www.spvgg-unterhaching.de/news/news_detail.php3?news_id=505 (10) http://www.kicker.de/news/fussball/bundesliga/startseite/264868/artikel_der-krach-nach-dem-crash.html (11) <http://www.nytimes.com/1990/06/05/business/the-media-business-a-new-formula-in-hungary-speed-service-and-grow-rich.html> (12) FR 25.04.02 (13) <http://www.eintracht.de/aktuell/5604/> (14) <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball-mit-frischem-geld-die-zukunft-gesichert-162249.html> (15) FR 30.04.02 (16) FR/FNP 03.-05.05.02 (17) <http://www.rp-online.de/sport/fussball/frankfurt-weiter-auf-trainersuche-fuenf-kandidaten-auf-der-liste-1.1674676>; (18) <http://www.eintracht.de/aktuell/5668/> (19) FR 18.05.02 (20) Jörg Heinisch, Eintracht Intim, S. 86

(20) <http://www.seiten.faz-archiv.de/rmo/20020517/fab200205171431138.html> (21) FR 22.05.02 (22) <http://www.eintracht.de/aktuell/5723/> (23) Jörg Heinisch, Eintracht Intim, S. 24 (24) FR 4.06.2002 (25) Fan geht vor Nr. 106, S. 10 (26) <http://www.eintracht.de/aktuell/5773/> (27) <http://www.faz.net/aktuell/sport/zweite-fussball-bundesliga-willi-reimann-nun-doch-neuer-eintracht-coach-162122.html> (28) <http://www.eintracht.de/aktuell/5730/> (29) FR 02.06.02 (30) <http://www.eintracht.de/aktuell/5816/> (31) FNP 09.06.02 (32) FR 14.06.02 (33) <http://www.faz.net/aktuell/sport/2-bundesliga-frankfurt-reutlingen-und-karlsruhe-droht-zwangsabstieg-162110.html> (34) <http://www.eintracht.de/aktuell/5850/> (35) FR/FNP 15./16.05.02 (36) http://alt.sqe4ever.de/archiv/aktuell_archiv_2002_06.htm (37) Fan geht vor Nr. 106, S. 13 (38) FR 17.06.02

(39) FAZ 17.06.02 (40) http://www.eintracht-stats.de/daily/juni_02.htm (41) Jörg Heinisch, Eintracht Intim, S. 87 (42) Fan geht vor Nr. 106 S. 14 (43) <http://www.eintracht.de/aktuell/5874/> (44) <http://m.faz.net/aktuell/sport/linzenzvergabe-17-juni-tag-der-frankfurter-eintracht-161658.html> (45) FR 17./18.07.02: <http://www.stadionbratwurst.de/id68.htm> (46) FR 19.06./FNP 20.06.02

- (47) OLG Stuttgart 1 Sch 8/02 v. 16.07.02: http://lrw.juris.de/cgi-bin/laender_rechtsprechung/document.py?Gericht=bw&nr=726 (48) http://alt.sge4ever.de/archiv/aktuell_archiv_2002_06.htm (49) http://alt.sge4ever.de/archiv/aktuell_archiv_2002_06.htm (50) <http://www.eintracht.de/aktuell/5887/> (51) <http://m.faz.net/aktuell/sport/2-fussball-bundesliga-keine-lizenz-eintracht-frankfurt-am-ende-159887.html> (52) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,201518,00.html> (53) Stimmen/Presseübersicht: <http://www.stadionbratwurst.de/id58.htm> u. <http://www.stadionbratwurst.de/id61.htm>
- (54) FR/FNP 20.06.02, http://www.kicker.de/news/fussball/2bundesliga/startseite/267518/artikel_der-grosse-schock.html (55) http://alt.sge4ever.de/archiv/aktuell_archiv_2002_06.htm (56) Fan geht vor Nr. 106 S. 15 (57) Fan geht vor Nr. 106 S. 16 (58) http://alt.sge4ever.de/archiv/aktuell_archiv_2002_06.htm (59) <http://www.rp-online.de/sport/fussball/schickhardt-eintracht-hat-rechtsanspruch-auf-lizenz-1.1674876> (60) http://www.kicker.de/news/fussball/regionalliga/startseite/267613/artikel_vize-hellmann_verein-droht-der-konkurs.html (61) <http://www.handelsblatt.com/archiv/frankfurts-letzter-gang-zum-schiedsgericht-lizenz-oder-insolvenz/2179432.html> (62) <http://m.faz.net/aktuell/sport/eintracht-frankfurt-lizenz-oder-insolvenz-173823.html> (63) http://www.kicker.de/news/fussball/regionalliga/startseite/267873/artikel_willi-reimann-versinkt-im-eintracht-chaos.html (64) FR 4.07.02, FNP-Ticker K. Veit, <http://www.stadionbratwurst.de/id66.htm> (65) http://alt.sge4ever.de/archiv/aktuell_archiv_2002_07.htm (66) http://www.eintracht-stats.de/daily/juli_02.htm (67) <http://www.eintracht.de/aktuell/5955/> (68) http://www.spvgg-unterhaching.de/news/news_detail.php3?news_id=532 (69) http://www.spvgg-unterhaching.de/news/news_detail.php3?news_id=530 (70) http://www.kicker.de/news/fussball/2bundesliga/startseite/268174/artikel_praesident-kupka-will-klagen.html (71) <http://www.faz.net/aktuell/sport/lizenzvergabe-nach-eintrachts-rettung-klagt-unterhaching-171901.html> (72) http://www.kicker.de/news/fussball/2bundesliga/startseite/268175/artikel_die-wende_eintracht-erhaelt-lizenz.html (73) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,203737,00.html> , Fan geht vor Nr. 106 S. 15 (74) http://www.pressrelations.de/new/standard/result_main.cfm?pfach=1&n_firmanr=108739&sektor=pm&detail=1&r=98894&sid=&aktion=jour_pm&quelle=0
- (74) http://www.spvgg-unterhaching.de/news/news_detail.php3?news_id=530 (75) <http://www.rp-online.de/sport/fussball/spvgg-unterhaching-will-rechtliche-schritte-pruefen-1.1674768> (76) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,203850,00.html> (77) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,204290,00.html> (78) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,204538,00.html> (79) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,204674,00.html> (80) Fan geht vor Nr. 106 S. 17 (81) FR 11.07.02 in <http://www.stadionbratwurst.de/id71.htm> (82) FNP 11./13.07.02 (83) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,204910,00.html> (84) http://www.spvgg-unterhaching.de/news/news_detail.php3?news_id=539 (85) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,204739,00.html> (86) http://www.kicker.de/news/fussball/2bundesliga/startseite/268549/artikel_schwere-vorwuerfe-gegen-die-eintracht.html (87) FNP 12.07.02 (88) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,204800,00.html> (89) <http://www.faz.net/aktuell/sport/lizenz-chaos-entscheidung-vor-gericht-172064.html> (90) <http://www.rp-online.de/sport/fussball/olg-entscheidung-am-mittwoch-1.1672189> (91) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,205193,00.html> (92) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,205378,00.html> (93) <http://www.n-tv.de/sport/Morddrohung-nach-Unterhaching-article124772.html> (94) <http://www.olg-stuttgart.de/servlet/PB/menu/1182031/index.html#II.2> (95) FR/FNP 17.07.02 (96) <http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,205525,00.html> (97) <http://www.faz.net/aktuell/sport/lizenzvergabe-juristischer-sieg-fuer-eintracht-frankfurt-171234.html> (98) <http://blumenscheine.de/blindhomepage/html/news.php?aktion=detail&id=44> (99) OLG Stuttgart 1 Sch 8/2002: http://lrw.juris.de/cgi-bin/laender_rechtsprechung/document.py?Gericht=bw&nr=726 (100) http://www.eintracht-stats.de/daily/juli_02.htm (101) FR 18.07 aus: <http://www.stadionbratwurst.de/id73.htm> (102) <http://www.welt.de/print-welt/article400773/Frankfurt-erhaelt-Zweitliga-Lizenz-Unterhaching-steigt-ab.html> (103) <http://www.faz.net/aktuell/sport/lizenzerteilung-endlich-eintracht-unterhaching-gibt-auf-174276.html>
- (104) OLG Frankfurt 23 W 53/02 v. 17.07.02, Volltext: <http://www.lareda.hessenrecht.hessen.de/portal/portal/t/s15/page/bslaredaprod.psmi?&doc.id=KORE581762003%3Ajuris-r01&showdoccase=1&doc.part=L> (105) FR 18.07.02 (106) <http://www.eintracht.de/aktuell/6025/> (107) http://www.kicker.de/news/fussball/2bundesliga/startseite/269216/artikel_sparmann-muss-reimann-vertroesten.html (108) <http://www.eintracht.de/aktuell/6670/> (109) <http://www.rp-online.de/sport/fussball/freunde-der-eintracht-sichern-frankfurts-liquiditaet-1.1673056> (110) FNP 07.03.03 (111) http://www.eintracht-stats.de/daily/df_archiv_03_2003.htm (112) FNP 03.04.03 (113) FR 05.04.03

Fotos:

- (a) <http://www.eintracht-archiv.de/> (b) TR/gereizt (c) <http://www.eintracht-archiv.de/> (d) <http://www.eintracht-archiv.de/> [/size]/[i] (e) Fan geht vor Nr. 106[/size]/[i] (f) TR/gereizt (g) Fan geht vor Nr. 106 (h) Fan geht vor Nr. 106 (i) <http://www.eintracht.de/eintracht/rueckblick/saisonrueckblicke/2001-2002/> (j) <http://www.eintracht.de/eintracht/fussball-ag/abteilungen/rechnungswesen/> (k) <http://www.eintracht-frankfurt.de/verein/vereinsorganisation.html> (l) Fan geht vor Nr. 106 S. 14 (m) Fan geht vor Nr. 106 S. 21 (n) Fan geht vor Nr. 106 S. 15 (o) Fan geht vor Nr. 106 S. 16 (p) Fan geht vor Nr. 106 S. 16 (q) Fan geht vor Nr. 106 S. 16 (r) <http://www.eintracht.de/eintracht/fussball-ag/abteilungen/recht/> (s) Fan geht vor Nr. 106 S. 11 (t) TR/gereizt (u) TR/gereizt (v) <http://www.eintracht.de/eintracht/rueckblick/saisonrueckblicke/2002-2003/> (w) Fan geht vor Nr. 106 S. 19 (x) TR/gereizt (y) <http://www.eintracht-archiv.de/> (z) TR/gereizt (za) Fan geht vor Nr. 106 S. 20 (zb) TR/gereizt (zc) <http://www.eintracht.de/eintracht/rueckblick/saisonrueckblicke/2002-2003/>